

Information Situation Investitionen Kita

**Jugendhilfeausschuss
28.11.2023**

**FB 65
Hochbau**

Anja Zimmermann

Grundaussagen zum Thema:

Der Investitionsrückstau an kommunalen Kitastandorten ist bekanntermaßen hoch!

Hauptgründe sind:

- zum einen die langjährig bestehende und immer noch schwierige Haushaltslage der Stadt (Haushaltssicherung)
- und zum anderen das Fehlen anwendbarer, stabiler Förderprogramme.

Herausforderung in der Maßnahmen- und Mittelplanung:

Bei der Entscheidung notwendiger Maßnahmen sind die Grundsätze der doppelten Haushaltsführung wie folgt maßgeblich zu berücksichtigen:

Unterscheidung in:

1. **Investivmaßnahmen**, z.B. Komplexsanierung, Neubau / Anbau ODER Erneuerung von mind. mehreren „sog. baulichen Merkmalen“ (z.B. Fenster, Fußboden, Sanitär, ...) innerhalb von 3-5 Jahren

Problem: Haushaltssituation, fehlende finanzielle Ressourcen

2. **Aufwandsmaßnahmen** (z.B. laufende Bauunterhaltung, Beseitigung von Havarien und Störungen, Instandsetzung)

Problem: Haushaltsmittel sind zwar besser planbar, aber nicht für umfassende Maßnahmen einsetzbar

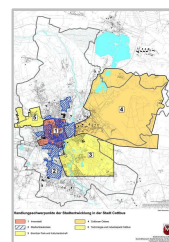
Fördermittelbedarfe für komplexe Sanierungsvorhaben

- Im **Integrierten Stadtentwicklungskonzept** (INSEK) sowie im **Stadtumbaukonzept** (STUK) sind die Sanierungsbedarfe an Kita-Standorten in den Prioritätenlisten berücksichtigt. Demnach ergibt sich ein rechnerischer Fördermittelbedarf mit Stand 2019 von:

rd. 80 - 100 Mio. €

(zzgl. Baukostensteigerungen und zzgl. erhöhte Anforderungen an Bauwerke)

- Ein „klassisches“ Kita-Förderprogramm für komplexe Sanierungs- oder Neubauvorhaben gibt es leider nicht!



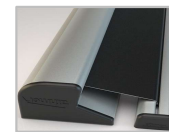
Grobeinschätzung des baulichen Zustandes:

- Rund 30 % der Standorte wurden saniert: z.B.
 - ✓ Kita Spatzennest
 - ✓ Kita Am Froschteich
 - ✓ Kita Max und Moritz
 - ✓ Hort Groß Gaglow
- Rund 35 % sind im teilinstandgesetzten Zustand: z.B.
 - ✓ Familienkita
 - ✓ Kita Sonnenschein
 - ✓ Kita Grashüpfer
 - ✓ Kita Arche Noah
 - ✓ Kita Ottilie
 - ✓ Kita Wiesentreff
 - ✓ Kita Sonnenblume
- Rund 35 % haben offensichtlichen Sanierungsbedarf: z.B.
 - ✓ Kita Am Storchennest
 - ✓ Kita Pfiffikus
 - ✓ Kita Bodelschwinge
 - ✓ Kita Siebenpunkt



Was ist der maßgebliche Sanierungs- /Instandsetzungsbedarf?

- Schaffung der Barrierefreiheit
- Umsetzung von Akustikmaßnahmen
- Sanierung von Sanitäreinrichtungen
- Sanierung / Erneuerung der Grundleitungen
- Umrüstung der Heizungsanlagen
- Erneuerung der elektrotechnischen Anlagen inkl. Schaffung funktionsfähiger IT-Netze
- Erneuerung Fußboden- und Wandbeläge, Malerarbeiten
- Anbringung von Klemmschutz zur Unfallverhütung
- Gestaltung der Freianlagen und Erneuerung Spielgeräte
- Nachrüstung von Sonnenschutzanlagen
- Aktivierung untergenutzter Räume



→ Jede Kita hat aktuell einen anderen Sanierungsstand.

Bilanz finanzielle Aufwendungen in der laufenden Bauunterhaltung

- Verfügbare Finanzmittel für die Bauunterhaltung / Instandsetzung von Kitastandorten in den Haushaltsjahren 2020 bis 2023

rd. 6,9 Mio. € → rd. 1,725 Mio. €/a

Aktuelle Herausforderungen:

- Krise in der Bauwirtschaft infolge der Corona-Pandemie sowie den Auswirkungen des Ukrainekrieges.
- Fachkräftemangel auf allen Ebenen im Bereich Vorbereitung, Planung und Baudurchführung.

Schwerpunktmaßnahmen Investitionen 2024

- ✓ Umsetzung der KIP II-Förderung an insgesamt 10 Kita-Standorten, davon 8 Standorte im Bereich der Freianlagen
- ✓ Fortführung der Planung zur Kita Pfiffkus zur Umsetzung Baubeginn 2025
- ✓ Herrichtung des Standorte E.-Wolf-Straße 41 als Ausweichstandort für Kitasanierungen



STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

9

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

